

**II-6003 der Abgeordneten zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2983/J

1992-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Haigermoser, Rosenstingl, Apfelbeck, Barmüller, Fischl
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend die Geschäftspraktiken der Bausparkassen

Den Salzburger Nachrichten vom 18.04.1992 ist zu entnehmen, daß die Bausparkassen mit verschiedenen Tricks arbeiten, welche von den Verbrauchern – sprich Bausparern – wenn überhaupt nur schwer durchschaut werden können.

Hierzu zählen spezielle Praktiken bei der Gutschrift von Einzahlungen ebenso wie antizipative Verrechnung von Zinsen für die Darlehen. Ebenso besteht ein für den Konsumenten undurchschaubares Dickicht an Spesen und Gebühren. Das Wirrwarr an Konditionen, das Dickicht an Spesen und die offensichtlich zur Verschleierung der wahren Kosten dienenden Buchungspraktiken wird von vielen Bausparkunden als Schikane empfunden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Werden Sie sich der geschilderten Probleme annehmen und sich zum Schutz der Konsumenten für Transparenz klare und durchschaubare Verträge einsetzen?
- 2) Wenn nein, warum nicht?
- 3) Wenn ja: Bis wann werden Sie tätig werden?